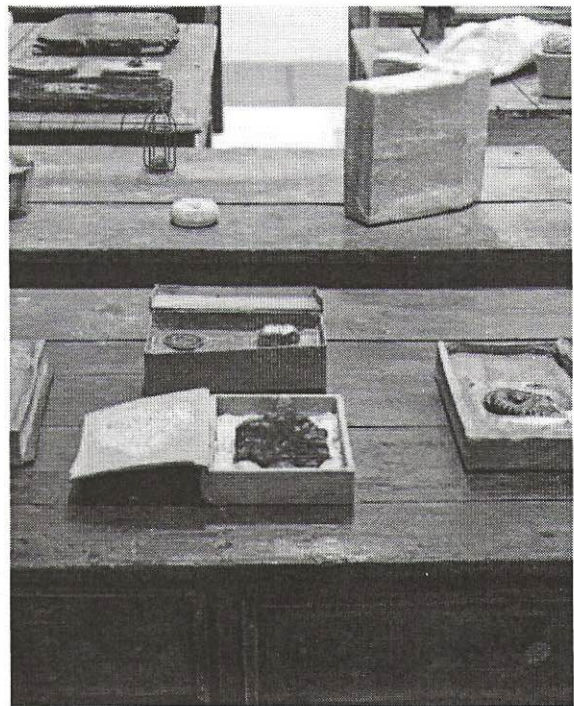
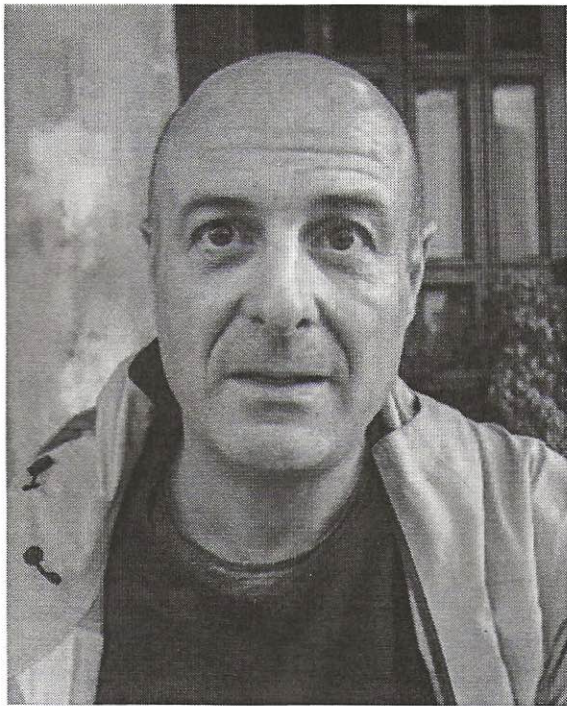


## V. Der Pavillon der Traditionen

### PAVILION OF TRADITIONS

Traditionen, die zunächst im 18. Jahrhundert von der Aufklärung und schließlich von der säkularen Moderne verstoßen wurden, sind in den letzten Jahren in Form von Fundamentalismus und Konservatismus zurückgekehrt. Christine Macel betont, dass zwar auch die Kunst sich, vielleicht als Zeichen unsicherer Zeiten, in einem Wunsch nach Neuerfindung und Wiedergeburt, in historische Referenzen gestürzt habe: Hierbei soll aber im Pavillon der Traditionen nicht Ablehnung und Nostalgie für das vermeintlich bessere Damals ausgestrahlt werden. Stattdessen nutzte die Kunst den Dialog zwischen Alt und Neu, um durch ihn hindurch die Verhältnisse der heutigen Gesellschaft zu betrachten.

Leonor Antunes (geb. 1972 in Portugal, lebt in Berlin) ... *then we raised the terrain so that i could see out*, 2017,  
Mixed Media Installation, 900 x 300 x 2400 cm



Michele Ciacciofera (geb.1969 in Italien, lebt in Paris) *Janas Code*, Installation, Mixed Media

